

Aroser Moose

Autor(en): **Mardorf, Wilhelm**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **68 (1929-1930)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-594902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AROSER MOOSE

von Wilhelm Mardorf
(1869—1927)

(übermittelt durch *Dr. M. Jäggli*, Bellinzona).

Den Apotheker Wilhelm Mardorf, aus Kassel, lernten wir im Herbst 1918 in Locarno kennen. Er kam dorthin, nachdem er den größeren Teil des Sommers selbigen Jahres in Arosa verbracht und gehofft hatte, von einer Krankheit zu genesen, welche ihn schon seit längerer Zeit beschlichen hatte. Sein scheinbar recht gesundes, blühendes Aussehen, sowie seine aufrechte Statur, verrieten niemals das Leiden, mit dem er behaftet war. Während seiner Kuren, die ihn von einem Kurort zum andern führten, hatte er mit bewunderungswürdigem Eifer auf dem Gebiet der Bryologie Forschungen verfolgt, denen er gewiß Trost und insbesondere eine beneidenswerte Gemütsruhe verdankte. Die Stunden, die es uns vergönnt war, mit diesem Menschen zu verleben, sind uns unvergeßlich, erweckte doch seine vornehme, durchaus höfliche und edle Persönlichkeit bei allen, die ihm nahe kamen, eine spontane und tiefgefühlte Zuneigung.

Damals waren wir damit beschäftigt, die Flora des *Delta della Maggia* zu durchforschen. Mardorfs scharfes und erfahrenes Auge sowie dessen unermüdliche Führerschaft trugen nicht wenig dazu bei, unser Interesse für bryologische Forschungen anzufachen und zu entwickeln. Wir sind Mardorf und seinem Andenken aufrichtige Dankbarkeit und Anerkennung schuldig, denn er hat sehr viel dazu beigetragen, der Wissenschaft die Moose unseres Landes in beträchtlichem Maße zu offenbaren. Aus diesen Gründen sei hier folgendes Inventar aufgestellt, das Mardorf Anno

1923 aus Kassel sandte. Dasselbe war von einem Brief begleitet, aus welchem wir hier Einzelheiten erwähnen wollen, weil sie Mardorfs Arbeit im Zusammenhang mit jenen Forschungen beleuchten. Seine ganz erheblichen Beiträge zum Fortschritt der Bryologie während seines Aufenthaltes im Tessin dürfen hier nicht vergessen werden. Er war es, der die *Tortula pagorum*, eine bis dahin in der Schweiz unbekannte Art, seitdem jedoch an verschiedenen Orten im Tessin ausfindig gemacht, in Locarno zuerst entdeckte. Er war es, der zuerst die *Barbula sinuosa*, die *Aloina aloides* und die *Tortula atrovirens* im Tessin vorfand. Ferner verdankt ihm die Wissenschaft die *Grimmia Mardorfi*, eine bisher ganz unbekannte Art, die Mardorf in der Umgebung von Muzzano sammelte und die L. Loeske in der 11. Auflage seines maßgebenden Werkes über die Grimmiaceen beschreibt.

Wir entnehmen dem eben erwähnten Briefe Mardorfs folgende Stellen:

Kassel, Wilhelmshöhe, 12. V. 1923.

„... Aus Dankbarkeit sende ich Ihnen anliegendes Verzeichnis der von mir im Sommer 1918 in Arosa beobachteten und gesammelten Moose ... Die Laubmoose und Torfmoose sind von mir bestimmt, einiges von Grebe und Loeske. Die Lebermoose nahm ich nur auf; F. Köhler, Kassel, bestimmte sie. — Ich hätte ihnen ja nur die Seltenheiten herauschicken können, aber das Aroser Gebiet ist ein so gut abgegrenztes, daß es wohl für sich behandelt werden kann ... Daß es sich nicht um eine erschöpfende Forschung handeln kann, ergibt sich aus meiner Krankheit, wegen der ich in Arosa war. Nur die kleinen, erlaubten Spaziergänge konnte ich benutzen, stundenweise, so daß die meisten Beobachtungen vom Tschuggen, dem Hang, an dem Arosa liegt, stammen. Einzelne Punkte, wie der Kulm, lagen vor meiner Tür. Aber andere, weiter gelegene, wie Schwarzsee, Gizzikufer, Plessurtobel, Ob Kirchli, habe ich nur je einmal besuchen können, und daß man dabei nicht alles findet, wissen Sie selbst. Daß das Aroser Gebiet wohl verdient, bryologisch besser durchforscht zu werden, beweist wohl allein das Vorkommen der

Pylaisia suecica am Kulm, der sicher noch mehr Seltenheiten beherbergt. Auch die vielen kleinen Seen, deren Ränder meist vermoort sind, bieten noch manches. Besonders das Grünseeli soll schön sein. Die höher im reinen Kalk gelegenen Seen bieten wohl kaum etwas, doch habe ich sie nicht gesehen. Die schwarzen Nordränder des Aroser Rothorns sahen auch sehr vielversprechend aus.“

Mardorf starb in Zürich, am 9. August 1927.

Seine Forschungen sind offenbar interessant, und zwar nicht bloß in bezug auf Anzahl und Eigenheiten der gesammelten Arten, sondern auch weil dieselben größtenteils eine Lücke in der bryologischen Erforschung Graubündens ausfüllen. Unter den 225 festgestellten Spezies befindet sich eine für die Schweiz vollständig neue: die *Pylaisia suecica*, bisher ausschließlich auf der skandinavischen Halbinsel ansässig. — Einige sind neu für den Kanton, zum Beispiel:

Molendoa Hornschuchiana,
Dichodontium flavescens,
Spahgnum subnitens,
Haplozia atrovirens.

Fast alle andern sind neu für das Aroser Gebiet, wenigstens im Rahmen der wichtigsten Werke,¹ die einen Tatbestand der örtlichen Verteilung der Graubündner Moose aufweisen. — Nur sehr spärliche Angaben von Kiliass befinden sich in der Literatur über Aroser Moose.

¹ Pfeffer W.: Bryogeographische Studien aus den rhätischen Alpen. Marburg, 1869.

v. Gugelberg, Marie: Übersicht der Laubmoose des Kantons Graubünden. Chur, 1905 (Separatabdruck aus dem XVII. Jahresbericht der Naturf. Gesellschaft Graubündens).

Kiliass E.: Übersicht der bündnerischen Lebermoose (Jahresbericht der Naturf. Gesellschaft Graubündens, 1865).

v. Gugelberg, Marie: Beiträge zur Lebermoosflora der Ostschweiz. Chur, 1913 (Separatabdruck aus dem Jahresbericht der Naturf. Gesellschaft Graubündens, Bd. LIV.).

Amann et Meylan: Flore des Mousses de la Suisse. Lausanne, 1912.

Meylan Ch.: Les Hépatiques de la Suisse. Zürich, 1924.

Im nachfolgenden Verzeichnis, das wir mit Mardorf, unter Berücksichtigung Limprichts,¹ aufgestellt haben, sind die betreffenden Arten ersichtlich. M. J.

MUSCI.

- Andreaea alpestris* (Thed.) Schimp. — Gizzikufer.
 — *frigida* Hueben. — Bärenbad.
 — *nivalis* Hook. — Bärenbad auf Nagelfluh.
Hymenostylium curvirostre (Ehrh.) Lindb. c. fr. — Maran,
 Bärenbad, Tschuggen, Staffel, Gizzikufer.
Gymnostomum rupestre Schleich c. fr. — Kulm.
Anoetangium compactum Schwägr. — Tobel hinter Staffel.
Molendoa Hornschuchiana (Funck.) Lindb. — Kulmfels.
Weisia Wimmeriana (Sendt) Br. eur. — Gizzikufer, ob
 Kirchli bei Bellevue.
 — *viridula* (L.) Hedw. — Tschuggen, häufig.
Dicranoweisia crispula (Hedw.) Lindb. — Grand Hotel.
Cynodontium gracilescens (Web. et Mohr) Schimp. —
 Tschuggen.
 — *polycarpum* (Erh.) Schimp. — Tschuggen.
Rhabdoweisia fugax (Hedw.) Br. eur. — Tschuggen.
Dicranella squarrosa (Starke) Schimp. — Ob Schwellisee.
Dichodontium flavescens (Dicks.) Lindb. — Plessurtobel.
Oncophorus virens (Sw.) Brid. — Ob Kirchli.
Dicranella varia (Huds.) Schimp. — Brückli.
 — *curvata* (Hedw.) Schimp. — Waldsanatorium.
 — *subulata* (Hedw.) Schimp. — Maran.
 — *cerviculata* (Hedw.) Schimp. — Maran.
Dicranum Bonjeani De Not. var. *juniperifolium* (Sendt.)
 Braithw. — Pretschsee.
 — *scoparium* (L.) Hedw. — Gizzikufer.
 — — var. *alpestre* (Hüben). — Ob Kirchli.
 — *longifolium* Ehrh. — Tschuggen.
 — *Sauteri* Schimp. — Gizzikufer.

¹ *Limpricht G.*: Die Laubmoose Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Leipzig, 1890—1904.

- Dicranum neglectum* Jur. — Tschuggen.
 — *Mühlenbeckii* Br. eur. — Ob Kirchli.
 — *congestum* Brid. var. *flexicaule* (Brid.) Br. eur. —
 Hinterwald an der Plessur.
 — *montanum* Hedw. — Tschuggen, Plessurtobel.
 — *albicans* Br. eur. — Gamsitobel, 2000 m, hinter
 Excelsior.
- Campylopus Schimperii* Milde — Tschuggen, Maran.
Dicranodontium longirostre (Starke) Schimp. — Ob Maran,
 Tschuggen.
- Leucobryum glaucum* (L.) Schimp. var. *minus* Hampe. —
 Ob Maran bei 2000 m, Alp Pretsch.
- Fissidens adiantoides* (L.) Hedw. — Bärenwald.
 — *decipiens* De Not. — Ob Maran.
 — *osmundoides* (Swartz) Hedw. — Ob Kirchli.
- Seligeria Doniana* (Smith) C. Müll. — Plessurtobel.
 — *recurvata* (Hedw.) Br. eur. — Plessur, Hinterwald,
 Tschuggen.
 — *tristicha* (Brid.) Br. eur. — Bärenbad.
- Blindia acuta* (Huds.) Br. eur. — Tobel hinter Staffel.
- Trichodon cylindricus* (Hedw.) Schimp. — Hinterwald,
 1800 m.
- Ditrichum flexicaule* (Schleich) Hampe. — Tschuggen, Genz-
 der bei 1850 m.
 — — var. *densum* Br. eur. — Maran.
- Distichum capillaceum* (Sw.) Br. eur. — Plessur.
- Ditrichum glaucescens* (Hedw.) Hampe — Plessur, Kulmfels.
- Pterygoneuron cavifolium* (Ehrh.) Jur. — Altes Sanatorium.
- Didymodon rubellus* (Hoffm.) Br. eur. — Bei Hoheneck,
 Tschuggen.
- Trichostomum crispulum* Bruch. — Bärenbad.
- Tortella inclinata* (Hedw. fil.) — Schwellisee.
 — *tortuosa* (L.) var. *fragilifolia* Jur. — Gizzikufer.
- Barbula paludosa* Schleich — Bärenbad, Schafrücken.
 — *fallax* Hedw. var. *brevifolia* Schultz — Plessurtobel.
 — *reflexa* (Brid.) Brid. — Litzirüti.
- Desmatodon latifolius* (Hedw.) Br. eur. — Tschuggen.
 — — var. *brevicaulis* (Brid.) Schimp. — Tschuggen.

Tortula muralis (L.) Hedw. — Altes Sanatorium.

— — var. *incana* Br. eur. Id.

— *subulata* (L.) Hedw. — Grand Hotel.

— *ruralis* (L.) Ehrh. — Arosa.

— *aciphylla* (Br. eur.) Hartm. — Tschuggen c. fr.

Schistidium gracile (Schleich) f. *nigrescens* Mol. — Gizzikufer.

— *confertum* (Funck) Br. eur. — Gizzikufer, Stappeln, Altes Sanatorium.

— *atrofusum* (Schimp.) Limpr. — Ob Maran.

Grimmia anodon Br. eur. — Kulmfels.

— *commutata* Hüben. — Reichlichst, 4 cm hoch, Gizzikufer, bis 2000 m.

— *ovata* Web. et Mohr — Altes Sanatorium, Gizzikufer.

— — var. *obliqua* (Hornsch.) Br. eur. — Grand Hotel, Tschuggen.

— *elatior* Bruch c. fr. — Kulmfels, Litzirüti, Langwies.

— *torquata* Hornsch. — Tschuggen.

— *alpestris* Schleich. — Gizzikufer, Kulmfels, Tschuggen.

Dryptodon patens (Dicks) Brid. — Tschuggen, Gamsitobel.

— *Hartmani* (Schimp.) Limpr. — Tschuggen.

Racomitrium canescens (Weis Timm) Brid. — Gizzikufer.

— *sudeticum* (Funck) Br. eur. — Id.

— *microcarpum* (Schrad.) Brid. — Id.

Hedwigia albicans (Web.) Lindb. — Kulmfels.

Amphidium Mougeotii (Br. eur.) Schimp. — Kulmfels, Gizzikufer.

Othotrichum urnigerum Myrin — Kulmfelshöhe, massenhaft.

— *pallens* Bruch — Tschuggen selten, häufig Litzirüti bis 1400 m.

— *stramineum* Hornsch. var. *defluens* Vent. — Tschuggen.

— *rupestre* Schleich. — Tschuggen, Kulmfels.

— *Sturmii* Hornsch. — Kulmfels.

— *speciosum* Nees — Rüti, 1450 m.

— *leiocarpum* Br. eur. — Tschuggen.

— *cupulatum* Hoffm. — Kulmfels.

- Encalypta ciliata* (Hedw.) Hoffm. — Gizzikufer, Plessur-
tobel.
— *commutata* Br. germ. — Kulmfels.
— *rhabdocarpa* Schwägr. — Id.
— *contorta* (Wulf.) Lindb. — Langwies.
- Tayloria serrata* (Hedw.) Br. eur. — Tschuggen, Hinterwald.
- Splachnum sphaericum* (L. fil.) Schwartz — Hinterwald,
1800 m.
- Funaria hygrometrica* (L.) Sibth. — Untersee, Maran, Altes
Sanatorium.
- Plagiobryum Zierii* (Dicks) Lindb. — Plessurschlucht.
- Webera polymorpha* (H. et H.) Schimp. — Ob Kirchli,
Tschuggen.
— *longicolla* (Sw.) Hedw. — Tschuggen.
— *cruda* (L.) Bruch — Hinterwald, Plessurtobel.
— *nutans* (Schreb.) Hedw. — Tschuggen, Schafrücken.
— — var. *bicolor* (H. et H.) Hüben — Maran.
- Bryum pallescens* Schleich. — Plessurschlucht.
— *capillare* L. — Ob Kirchli, Kulmfels, Tschuggen.
— — var. *triste* (De Not.) — Hotel des Alpes.
— *caespiticium* L. — Kulmfels.
— *elegans* Nees var. *Ferchellii* (Funk) Breidl. — Tschug-
gen, Maran c. fr.
— *alpinum* Huds. — Tschuggen.
— *Kunzei* Horsch — Id.
— *argenteum* L. var. *lanatum* (P. Beauv.) Br. eur. —
Arosa.
— *Duvalii* Voit — Ob Kirchli.
— *Schleicheri* Schwägr. — Ob Kirchli.
— — var. *latifolium* Schimp. — Kulm.
— *pseudotriquetrum* (Hedw. ex p.) Schwägr. — An allen
Seen.
— *pallens* Swartz — Plessurschlucht, Tschuggen.
— *turbinatum* (Hedw.) Br. eur. — Gizzikufer.
- Mnium serratum* Schrad. — Plessurtobel c. fr.
— *spinosum* (Voit) Schwägr. — Tschuggen, Hinterwald,
Grand Hotel.

- Mnium stellare* Reich. — Tschuggen 2040 m.
 — *orthorhynchium* Brid. — Plessurtobel, Tobel hinter Staffel, Kulmfels.
 — *hymenophylloides* Hüben — Bärenbad 1750 m, Plessurtobel 1700 m.
 — *affine* Bland. var. *integrifolium* Lindb. — Schwarzsee 1700 m.
 — *punctatum* (L. Schreb.) Hedw. var. *elatum* Schimp. — c. fr. ob Kirchli bis 2000 m.
- Cinclidium stygium* Sw. — c. fr. Obersee, Schwarzsee bis 1700 m.
- Meesea triquetra* (L.) Aongstr. — Schwarzsee.
- Catoscopium nigratum* (Hedw.) Brid. — c. fr. Plessur an der Brücke unterhalb Staffel.
- Aulocomium palustre* (L.) Schwägr. — Häufig ob Kirchli.
- Plagiopus Oederi* (Gunn) Limpr. — Bärenbad.
- Philonotis fontana* (L.) Brid. var. *falcata* Brid. — Ob Kirchli.
 — *alpicola* Jur. — Ob Kirchli, Schönbodensee.
- Bartramia Halleriana* (Hedw.) Hedw. — Tschuggen.
- Timmia bavarica* Hessel. — Bärenbad, Tschuggen, Plessurtobel.
 — *austriaca* (Hedw.) Hedw. — c. fr. Kulmfels.
- Pogonatum urnigerum* (L.) P. Beauv. — c. fr. Steinbruch beim Alten Sanatorium.
- Polytrichum alpinum* L. — Plessurtobel.
 — — var. *brevifolium* (R. Br.) Brid. — Tschuggen, Gizzikufer.
 — *formosum* Hedw. — c. fr. Hinterwald bis 1800 m.
 — — var. *pallidisetum* (Funck) Steudel — Steinbruch beim Alten Sanatorium.
 — *piliferum* Schreb. — c. fr. Steinbruch beim Alten Sanatorium, Gizzikufer.
 — *juniperinum* Willd. — Id.
 — *sexangulare* Flörke — Gizzikufer ob Maran.
 — *gracile* Dicks — Pretschsee.
- Diphyscium sessile* (Schmid.) Lindb. — c. fr. reichlich, Gizzikufer bis 2000 m.
- Leucodon sciuroides* (L.) Schwägr. — Kulmfels.

- Neckera crispa* (L.) Hedw. — Kulmfels, Tschuggen.
 — *complanata* (L.) Hüben. — Kulmfels.
 — *Besseri* (Lob.) Jur. — Höhle des Kulmfels.
 — — var. *rotundifolia* (Hartm.) Molendo — Kulmfels.
- Myurella julacea* (Vill.) Br. eur. — Kulmfels.
- Leskea nervosa* (Schwägr.) Myrin — Pretschwald, Hinterwald, Tschuggen.
 — *catenulata* (Brid.) Mitten — Altes Sanatorium, Maran.
- Pterigynandrum filiforme* (Timm.) Hedw. — Oberhalb Kulm.
- Ptycodium plicatum* (Schleich) Schimp. — Oberhalb Kulm, Plessurschlucht.
- Pseudoleskea atrovirens* (Dicks.) Br. eur. — c. fr. Tschuggen, oberhalb Kulm.
- Heterocladium squarrosulum* (Voit) Lindb. — Tschuggen.
- Thuidium delicatulum* (Dill. L.) Mitten — Schafrücken bis 1800 m.
 — *abietinum* (Dill. L.) Br. eur. — Kulmfels, Gizzikufer bis 2000 m.
- Pylaisia suecica* (Br. eur.) Lindb. — Kulm. — Von Grebe erkannt, Loeske bestätigt!
- Orthothecium intricatum* (Hartm.) Br. eur. — Plessurtobel.
 — *rufescens* (Dicks) Br. eur. — Plessurtobel.
- Isothecium myurum* (Pollich) Brid. — Litzirüti, Langwies.
- Climacium dendroides* (Dill. L.) Web. et Mohr — Ob Kirchli.
- Camptothecium lutescens* (Huds.) Br. eur. — Tschuggen.
- Brachythecium salebrosum* (Hoffm.) Br. eur. — Hinterwald, Obersee.
 — — var. *sericeum* Warnstorf — Gamsitobel.
 — *collinum* (Schleich.) Br. eur. — Tschuggen.
- Hypnum hamulosum* (Hedw. Fröl.) Br. eur. — Pretschwald.
 — *Lindbergii* (Lindb.) Mitten — Obersee häufig.
 — *Richardsoni* (Mitten) Lesqu. — Schwarzsee.
 — *giganteum* Schimp. — Schwarzsee, ob Kirchli.
 — — var. *fluitans* Klinggr. — Schwarzsee.
 — — var. *dendroides* Limpr. — Obersee.

- Hypnum stramineum* Dicks. — Schwarzsee auch c. fr.
 — *trifarium* Web. et Mohr — Ob Kirchli, Obersee, Schwarzsee.
- Acrocladium cuspidatum* (L.) Lindb. var. *fluitans* H. v. Klinggr. — Schwarzsee.
- Hylocomium umbratum* (Ehrh.) Br. eur. — Plessurtobel.
 — *pyrenaicum* (Spruce) Lindb. — Schwarzsee, Schafrücken, 1900 m.
 — *Schreberi* (Willd.) De Not. — Hinterwald, 1800 m.
 — *squarrosum* (L.) Br. eur. — Schafrücken.
 — — var. *calvescens* (Wils.) Hobkirk. — Untersee.
 — *rugosum* (Ehrh.) De Not. — Kalkfels ob Kirchli.

SPHAGNA.

- Sphagnum Girgensohnii* Rüss. — Tümpel zwischen Maran und Pretsch.
 — *acutifolium* Ehrh. — Untersee, Schwarzsee, Gizzi-kufer, 2000 m.
 — *quinquefarium* (Lindb.). — Untersee, Kl. See, Alp Pretsch, Maran.
 — *subnitens* Rüss. et Warnst. — Obersee.
 — *cymbifolium* Ehrh. — Schwarzsee.
 — *medium* Limpr. — Kl. See, Alp Pretsch, Schwarzsee.
 — *subbicolor* Hampe — Kl. See. Alp Pretsch.
 — *teres* (Schimp.) Aongstr. — Obersee.
 — — var. *squarrosum* (Lesq.) Warnst. — Kl. See, Alp Pretsch, Obersee.
 — *recurvum* Palis var. *amblyphyllum* Rüss. — Schwarzsee.
 — — var. *mucronatum* Rüss. — Kl. See nördl. Alp Pretsch.
 — *subsecundum* Nees — Schwarzsee, Kl. See, Alp Pretsch.
 — *Warnstorffii* Rüss. — Maran, Roter Tritt.
 — *cuspidatum* Ehrh. — Schwarzsee.

HEPATICAЕ.

- Clevea hyalina* (Somm.) Lindb. — Litzirüti.
Aneura palmata (Hedw.) Dum. — Litzirüti.
Metzgeria pubescens (Schrank) Raddi — Tschuggen.
Marchantia polymorpha L. — Ob Kirchli.
Gymnomitrium concinnatum (Lightf.) Corda — Gizzikufer
 bis 2000 m.
Marsupella emarginata (Ehrh.) Dum. — Gizzikufer.
 — *Funkii* (Web. et Mohr) Dum. — Gizzikufer, Maran.
Haplozia atrovirens (Schleich.) Dum. — Bärenbad, Litzirüti.
 — *riparia* (Tayl.) Dum. — Hinterwald.
 — *crenulata* (Sm.) Dum. — Tschuggen.
Lophozia lycopodioides (Wallr.) Cogn. — Tschuggen, Hinterberg, Hinterwald.
 — *ventricosa* (Dicks.) Dum. — Tschuggen mehrfach.
 — *alpestris* (Schl.) Ev. — Gizzikufer bis 2000 m.
 — *confertifolia* Schiffn. — Plessurschlucht.
 — *longidens* Lindb. — Pretschwald.
 — *Hörnschuchiana* (Nees) Mac. — Plessur, ob Kirchli.
 — *Mülleri* (Nees) Dum. — Hinterwald, Tschuggen.
 — *incisa* Dum. — Hinterwald, Plessurschlucht.
Gymnocolea inflata (Huds.) Dum. — Kl. See b. Alp Pretsch.
Plagiochila asplenoides (L.) Dum. — Arosa, Plessurufer.
Cephalozia media Lindb. — Plessurschlucht.
 — *pleniceps* Lindb. — Bärenbad.
Sphenobolus minutus (Crantz) Steph. — Plessurtobel.
Calypogeia Neesiana (Nass. et Carestia) K. M. — Hinterwald.
Lepidozia reptans (L.) Dum. — Litzirüti.
Blepharostoma tricophyllum (L.) Dum. — Hinterwald.
Ptilidium pulcherrimum (Web.) Hampe — Litzirüti.
Scapania undulata Dum. — Hinterberg, Hinterwald.
Radula Lindenbergiana Gottsche — Wald am Untersee.
Madotheca platyphylla (L.) Dum. — Kulmfelshöhle.
Frullania Jackii Gott. — Arosa.
 — *Tamarisci* Dum. — Arosa.
Lejeunea cavifolia (Ehrh.) Lindb. — Arosa.